

TERMINE

Weiteres: www.erwin-event.de

Feste

Schützenfest Batenhorst, 9.30 Schützenfrühstück, 17.30 Kinderbelustigung, 17.45 Jungschützen-Vogelschießen, 23.00 Disco-Abend, Hubertushalle, Hellweg, Batenhorst.

Speziell für Ältere

Programm für Ältere, 14.30 – 17.00, Bingo, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze 16.

Sonstiges

Diakonie, Aktion Atempause, Tel. (0 52 41) 98 67 35 20 / **Ambulante Pflege**, Tel. 93 117-21 30; (24 Stunden erreichbar) / **Flüchtlingsberatung**, Tel. 9 31 17 – 33 20 / **Schuldner/ Insolvenzberatung**, Tel. 9 31 17 – 31 20 / **Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung**, Tel. 9 31 17- 46 00, Diakonie, Hauptstraße 90
Gebrauchwarenladen, 10.00 – 18.00, Pro Arbeit St. Vit, Stromberger Straße 154, St. Vit.
Skigemeinschaft Wiedenbrück/Rheda: Walking, 19.30, Hallenbad, Ostring 134.
Sprechzeit Jugendamt, 8.00 – 17.00, Städtisches Jugendamt im Rathaus, Rathausplatz 13.

Bürgerservice

Sprechstunde der Schiedsleute, 14.00-16.00, Raum 156, Rathaus Rheda, Tel. 96 33 02, E-Mail: Schiedsamt.RH-WD@gt-net.de

Notdienste

Apotheken-Notdienst Rheda-Wiedenbrück, die nächste diensthabende Apotheke erfahren Sie unter Tel. 0800 002 28 33, im Internet unter www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke, Rheda-Wiedenbrück.

Vereinigte Gas- und Wasserversorgung GmbH, Entstörungsdienst, Tel. (0 52 42) 9 23-2 80, 24 Stunden erreichbar.

Beratung

Atemtherapie-Gruppe, 15.00 – 19.00, Tel. 5 67 86.

Beratung in Familienfragen, 9.00 – 18.00 / **Drogenberatung und Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche**, 9.00 – 18.00, Caritasverband, Bergstraße 8, Tel. 4 08 20, 40 82 14.
Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe, 19.30, Gruppen-u. Informationsabend, Aegidiushaus, Lichtestr. 3 / **Gruppen- und Informationsabend**, 19.30, St. Lambertus-Haus, Kirchplatz 12, Langenberg.

Häusliche Krankenpflege und Altenpflege, Beratung der Caritas-Sozialstation, 11.00 – 12.00, Sankt-Vinzenz-Hospital, Sankt-Vinzenz-Straße.
Infotelefon Hospizgruppe, Tel.: 26 45 oder 5 67 45.

Der Löschzug Rheda lädt Kinder ein

■ **Rheda-Wiedenbrück**. Die Ferienspiele machen es möglich: Am Mittwoch, 30. Juli, können Jungen und Mädchen ab vier Jahren die Feuerwehr besuchen. Von 16 bis 18 Uhr lädt der Löschzug Rheda die Kinder ein, seinen Standort am Eidhagen 2 zu erkunden. Die Besucher erfahren in der Feuerwache etwas über das Retten, Bergen und Löschen der Blauröcke. Eine Anmeldung zu der Veranstaltung bei der Feuerwehr ist nicht erforderlich.

FERIENSPIELE

Programm am Montag, 28. Juli

Schach für Kids: 16–18 Uhr, Städt. Jugendzentrum Alte Emstorschule, 6–18 Jahre.

◆ **Zur Erinnerung für angemeldete Teilnehmer**:

Beautytag (I): 14.30–18 Uhr, Jugendhaus St. Aegidius, Lichtestraße 3, Wiedenbrück, 10–12 Jahre.

Karate für Kinder: 15–17 Uhr, Sporthalle des Ratsgymnasiums, 9–12 Jahre.



Es ist entschieden: Major Werner Wixmerten (v.l.), die lachende Königin Petra Mersmann mit einem Glas Sekt, Mitbewerber Ulrich Karenfort, der neue König Robert Kühmann und Oberst Leonhard Winter, der der neuen Majestäät gratuliert.

FOTO: RENÉ WINDMÜLLER

Benteleraner regiert Batenhorst

Robert Kühmann wird mit dem 161. Schuss der neue König von St. Hubertus

VON RENÉ WINDMÜLLER

■ **Rheda-Wiedenbrück**. Unzählige Zuschauer erlebten eine im wahrsten Wortsinn heiße Phase beim Königsschießen in Batenhorst. Sechs echte Bewerber standen unter dem Kugelfang der St. Hubertus-Schützenbruderschaft. Den Wettbewerb entschied Robert Kühmann für sich. Mit dem 161. Schuss zielte er auf die letzten kleinen Holzsplitter – und traf sie. Mit einem Kuss und einem Gläschen Sekt gratulierte ihm Petra Mersmann als Königin an seiner Seite.

Der 31-Jährige ist beruflich als Energieelektroniker im Bertelsmann-Konzert beschäftigt. Auch wenn seine Königsresidenz im Langenberger Ortsteil Benteler steht, ist Robert Kühmann seit über 15 Jahren ein begeisterter St. Hubertusschütze. Denn der neue Regent hatte die Osterrath-Realschule besucht und wurde damals gemeinsam mit seinen Schulkameraden Mitglied in der Batenhorster Bruderschaft.

Königin an seiner Seite ist Petra Mersmann. Die 23-Jährige ist als Bürokauffrau in der Kreisverwaltung Gütersloh tätig. Sie ist seit der Gründung der Batenhorster Damen-Abteilung 2008 eine begeisterte Jung-

schützin.

Eröffnet hatten den sehr spannenden Kampf um die Königswürde um 17.59 Uhr Königin Maria X. Schulte und Kaiser Hans I. Schulte. Bereits mit dem vierten Schuss holte zweite Brudermeister Jörg Hinse die Krone aus dem Kugelfang. Der Apfel fiel erst mit dem 52. Schuss zu Boden – strahlender Schütze war Hubert Poll. Acht Schuss später nannte André Schmalbrock das Zepter sein Eigen.

Danach setzten die Schützen dem Königsadler arg zu. Nach dem Fall des letzten Flügels waren es zum Erstaunen noch fünf echte Königs- und ein Kaiser-Anwärter: Alfred Brand, König 1985/86, sowie Antonius Humpe, Ulrich Karenfort, Holger Winkenstette, Christian Wortmann und Robert Kühmann, der exakt nach einer Stunde seinen unumjungen Meisterschuss abgab. Frenetisch jubelte ihm und seiner strahlenden Königin das Publikum zu.

Einen glanzvollen Anfang hatten die drei Festtage der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Batenhorst am Samstagabend genommen: Ehrungen, Beförderungen, Königsparade und die Feier des 40. Geburtstags der Jungschützen erfreuten die Schützenherzen.

„Vier Musikeinheiten, eine Ehrenkompanie und 498

Schützenbrüder, Jungschützen und junge Schützendamen angetreten“, meldete zackig Major Werner Wixmerten an Oberst Leonhard Winter. Der freute sich über ein „so starkes Ergebnis“ und ließ alle Grüneröcke, insbesondere die Neumitglieder – unter ihnen allein 25 Jungschützen und junge Damen – willkommen. Er begrüßte auch Jungschützenkönig Christoph Borgelt, die „Jungschützen der erste Stunde im Jahr 1974“ und den Druffeler König Robert Brüggerhemke.

Bevor der Festzug zum „Hubertuskrug“ ging, standen langjährige Mitglieder im Zentrum. Mit der Ehrennadel in Silber für 25-jährige Schützenreue wurden Karl-Heinz Bultschnieder, Bernd Oesterviemann, Wilfried Johannfunke, Rainer Jonkmann, Olaf Mootz, Karl Wichmann und Michael Winter ausgezeichnet.

Wegen ihrer Verdienste beförderte der Oberst Franz-Josef Daniel, Walter Büscher und Helmut Filies zu Oberfeldwebeln. Zu Feldwebeln ernannte er Thomas Beeremann, Udo Biermann, Leonhard Döinghaus, Thomas Hagemann, Wilfried Johannfunke, Jörg Johannpaschedag, Hans Kölling und André Korte. Unteroffiziere sind die Jungschützen Martin Diedam, Johannes Kalt-

hoff, Christian Kuhlmann, Martin Strathaus und Thomas Walter. Sieben Damen wurden zu Unteroffizieren befördert: Sandra Blazetta, Carolin Bröckelmann, Sandra Bröckelmann, Nicole Döinghaus, Katharina Hentze, Madita Pierenkemper und Julia Walger.

Nächster Glanzpunkt bildete das Abholen des Königs paares, Kaiser Hans I. und Königin Maria X. Schulte, mit ihren sechs charmannten Thronpaaren. Ihnen zu Ehren gab es am Schützenplatz eine Königsparade. Den Großen Zapfenstreich intonierte die Blaskapelle der Musikfreunde Bokel und der Spielmannszug der Westag-Werkefeuerwehr.

Den Abschluss bildete ein kurzer offizieller Festakt zum 40-jährigen Bestehen der Jungschützen. Dazu hatte der Oberst als erster Jungschützenhauptmann 1974 sein Schiffchen aus dem Schrank geholt. Winter sagte, dass mit der Gründung vor 40 Jahren „ein wichtiger und richtiger Schritt“ getan wurde. Immer wieder setzten die Kompaniechefs der Nachwuchsgruppe wichtige Impulse, die die Attraktivität der Jungschützen und der gesamten Bruderschaft steigerten. Einen „weiteren wichtigen Meilenstein“ nannte der Oberst die Gründung der Damen-Abteilung im Jahr 2008.

Ein Bauernschütze schießt den Adler ab

Reinhard Bänisch ist der neue Stadtschützenkönig

■ **Rheda-Wiedenbrück** (rw). Als neuer Regent der vier heimischen Schützenvereine wurde mit starkem Beifall Reinhard Bänisch von den Bauernschützen der Landgemeinde Rheda mit seiner Ehefrau und Königin Steffi gefeiert. Das sechste Stadtschützenfest hatte am Freitagabend die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Batenhorst ausgerichtet.

Am Vorabend des dreitägigen Schützenfestes ging es in Batenhorst hoch her. Denn das letzte Rheda-Wiedenbrücker Königspaar, Thomas und Maria Reckmann, stammt aus den Reihen der Batenhorster Grüneröcke. Oberst Leonhard Winter freute sich über die Teilnahme von knapp 500 Schützen sowie 65 Musikern.

Ein Höhepunkt war die zackige Parade zu Ehren des Stadtprinzenpaares, das nach vierjähriger Amtszeit abtreten musste, ebenso wie zu Ehren der amtierenden Königs paare der vier Vereine. Das sind Gregor Pohlmann und Ursel Meloh-Hollenbeck (Landgemeinde Rheda), Detlef und Elke Eschke (Stadtschützen zu Rheda), Karl-Heinz Krüger und Regina Sapp (St. Sebastian Wiedenbrück) sowie Hans und Maria Schulte (St. Hubertus Batenhorst).

Zum kurzweiligen, aber spannenden Wettstreit unter der Vogelstange traten 61 ehemalige und amtierende Wür-

denträger, darunter mit Monika Brand (Bauernschützen), Barbara Bocks und Maik Ripping von den Stadtschützen auch drei „Königinnen mit einem echten Königsschuss“ an. Das Los bestimmte über die Reihenfolge.

Ab 19.48 Uhr ging es Schlag auf Schlag: Mit dem 10. Schuss sicherte sich Nicolas Baggeroer (Batenhorst) die Krone. Jens Noack (24, Stadtschützen) nannte den Apfel und Hermann Dahlkemper das Zepter (37, Bauernschützen) sein Eigen. Mit dem 133. Schuss holte Reinhard Bänisch den Kopf des zuvor stolzen Adlers zu Boden. Mit dem Meisterschuss um 20.45 Uhr sicherte sich der 46-Jährige, zweiter Vorsitzende des Schützenvereins der Landgemeinde Rheda den Titel als sechster Stadtschützenkönig. Zur Königin wählte er wie in seinem Königsjahr 2010/2011 seine vor Freude überschäumende Ehefrau Steffi.

Unter dem Jubel der Bauernschützen proklamierte Batenhorsts stellvertretender Brudermeister Jörg Hinse das strahlende Stadtkönigspaar. Er dankte den scheidenden Regenten Thomas und Maria Reckmann für ihre engagierte vierjährige Amtszeit. Mit der Ehrung der Insignenschützen nahm ein zünftiger Gemeindefestabend Schützenfamilie seinen harmonischen Verlauf.



Mit dem Vogelrest in der Hand: Der Bauernschütze Reinhard Bänisch (v.l.) ist der sechste Stadtschützenkönig der Rheda-Wiedenbrücker Schützenfamilie. Königin an seiner Seite ist Ehefrau Steffi. Erste Gratulanten nach dem Königsschuss waren Batenhorsts Kaiser und Brudermeister Hans Schulte sowie Oberst Leonhard Winter.

FOTO: RW

Nachbar warnt Mann vor Wohnungsbrand

Bewohner des Hauses retten sich in Sicherheit

■ **Rheda-Wiedenbrück** (ei). In Erwartung auf eine Pizza wartete am Sonntag kurz vor 14 Uhr ein 37-Jähriger in seinem Wohnzimmer, als das Telefon klingelte. „In deiner Küche brennt es“, warnte ein Nachbar. Vermutlich hatte ein technischer Defekt den Brand ausgelöst, so die Polizei. „Die Wohnung ist bis auf weiteres unbewohnbar“, so Einsatzleiter Wilhelm Baumhus.

Die sechs Bewohner des Doppelhauses an der Triftstraße retteten sich unverletzt ins Freie, den Brand hatte die Feuerwehr schnell unter Kontrolle. Doch wurde die Wohnung zerstört. Wegen der Hitzeentwicklung war in der Küche teils der Putz von den Wänden gefallen.

Nachdem der Notruf eingegangen war, wurde zunächst der Löschzug Wiedenbrück, kurz darauf auch der Löschzug Rheda alarmiert. Sechs Blauröcke

rüsteten sich mit Atemschutzgeräten aus, um sich vor giftigen Rauchgasen zu schützen. Für eine leistungsfähige Wasserversorgung wurde ein Unterflurhydrant angezapft. Von der Straße aus unterstützte das Hubarbeits-Universal-Löschfahrzeug die Löscharbeiten im ersten Obergeschoss.

„Die Küche wurde abgebaut und durchs Fenster ins Freie befördert, um letzte Glutnester abzulöschen“, so Baumhus. Während die betroffene Wohnung unbewohnbar ist, konnten die Bewohner nach dem Ende der Löscharbeiten in ihre Dach- und Erdgeschosswohnung zurückkehren.

Nach rund 30 Minuten rückten erste Kräfte wieder ab, Nachlöschen- und Aufräumarbeiten dauerten eine weitere Stunde. Den Sachschaden beziffert die Polizei auf rund 30.000 Euro.



Einsatz an der Triftstraße: In dem Dreiparteienhaus hatte vermutlich ein technischer Defekt in der Küche den Brand ausgelöst.

FOTO: EI

Spielen im Schatten



Unter dem Sonnensegel: Moris Büyükdag (Firma „Der Planendoktor“, v.l.), Luca, Moritz, Luna, Lenja, Silas, Jonas, Thea, Anne Wellmeyer (Leiterin der Einrichtung).

FOTO: KITA ST. VINZENZ

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Sonne ist schön, aber zu viel ist nicht gut. Darum war die Freutage in der katholischen Kindertageseinrichtung St. Vinzenz groß, als die Firma „Der Planendoktor“ nun anrückte. Sie überraschte die Einrichtung an der Rietberger Straße 126 mit

einem Sonnensegel für die Jungen und Mädchen. Das wurde über der Sandfläche gespannt. „Nun sind alle Kinder, besonders auch die unter Dreijährigen beim Spielen im Sonnensegel deutlich besser geschützt“, so Anne Wellmeyer, Leiterin der Einrichtung.

Informationen über diverse Lebenslagen

Gleichstellungsbeauftragte nennt neue Broschüren

■ **Rheda-Wiedenbrück** (pbm). Vier neue Broschüren liegen an der Infotheke im Rathaus Rheda aus. Darauf weist die Gleichstellungsbeauftragte Susanne Fischer hin.

Die Hefte informieren über: „Der Minijob, da ist mehr für Sie drin“, herausgegeben von der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und gefördert vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW. Die Broschüre gibt Auskunft über arbeitsrechtliche Ansprüche und Konsequenzen der Minijobs mit Blick auf die Existenzsicherung im Alter.

Auch das Heft „Informationen für Eltern, die nicht miteinander verheiratet sind“ liegt aus. Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe hat besondere rechtliche Fragestellungen zusammengefasst und bietet einen Überblick über Rechte, Pflichten und Möglichkeiten nicht miteinander verheirateter Eltern und ihrer Kinder.

„Alleinerziehend – Tipps und Informationen“ herausgegeben vom Bundesverband alleinerziehender Mütter und Väter ist nun in der 21. überarbeiteten Auflage erschienen und informiert über eine Vielzahl von Themen, die allein Erziehende vor Herausforderungen stellen, ausgehend von der Schwangerschaft über die Existenzsicherung, ausländerrechtliche Aspekte bis zu Adressen von Beratungsstellen.

Die vierte Broschüre hat den Titel „Trennung und Scheidung – ein Leitfadens für Frauen und Männer“. Wenn eine Partnerschaft auseinander geht, tauchen oft viele Fragen und Probleme auf, zum Unterhalt, zum Sorgerecht oder zum beruflichen Neueinstieg. Eine erste Orientierung für Betroffene wolle dieser Leitfadens der Arbeitsgruppe Süd der Gleichstellungsstellen in dritter aktualisierter Auflage, bieten.

Alle Broschüren sind kostenlos erhältlich – auch direkt bei Fischer, Telefon 96 32 66.